

Probleme mit der Fröhzustellung?

Kontaktieren Sie bitte unsere Hotline
Tel. +423 / 23 63 59

Liechtensteinische Post AG | VOLKSBLATT
DIE TAGESZEITUNG FÜR LIECHTENSTEIN

FREITAG, 23. JULI 2004

SEITE 15



«ALTER»

Wann ein Kongress unter dem Titel «Die hohe Kunst des Alterwerdens – Herbstfarben» stattfindet. 17



MOBIL

Welches Auto klassische Werte aufleben lässt und damit gut fährt und wo man parken darf. 15



TV-PROGRAMM

Was es heute Freitag auf den Fernsehkanälen Spannendes und Unterhaltendes zu sehen gibt. 19



EINLENKEN

Ob sich Jassir Arafat zur Abgabe der Kontrolle über die Sicherheitskräfte bereit erklärt hat. 20

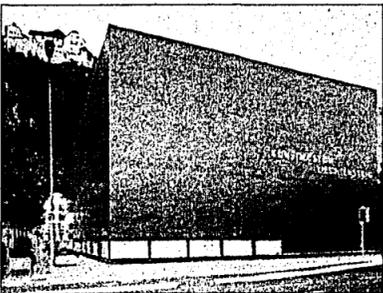
VOLKSBLATT | NEWS

Im Zeichen von Rock und Pop

SCHAAN – Der «Schaaner Sommer» steht heute Abend ab 20 Uhr im Zeichen von Rock und Pop. Mit «Shakadelic» kommt eine noch junge Band zum Zuge. Die Plunderhütler Schaan sorgen für die Bewirtung. Die Veranstaltung findet auf dem überdachten Rathausplatz statt, der Eintritt ist wie immer frei.

Die «Shakadelic»-Bandgründung erfolgte im Juni 2000. Waren es damals noch drei Mitglieder, die man mit dem Namen «Shakadelic» in Verbindung brachte, sind es heute bereits sechs. Seit Oktober 2001 besteht die Band nun in der aktuellen Zusammensetzung. Es folgten einige Auftritte in der Schweiz, in Österreich und hauptsächlich in Liechtenstein. Im Mai 2002 wurde dann auch die erste Demo-CD «better day» fertiggestellt. Momentan arbeiten sie an ihrem ersten Album und hoffen, es in naher Zukunft fertigzustellen. (Eing.)

Kunstmuseum präsentiert sich am Feldkircher Wochenmarkt



FELDKIRCH – Bereits zum zweiten Mal ist das Kunstmuseum Liechtenstein zu Gast in der Montfortstadt. Am Samstag, den 24. Juli, von 9 bis 13 Uhr, besteht für die Besucher des Wochenmarkts die Möglichkeit, sich über die Ausstellung «Andy Warhol – The Late Work» zu informieren und sich an einem attraktiven Gewinnspiel zu beteiligen. Als Preise winken ein Sushi-Essen im Café des Kunstmuseum Liechtenstein, Eintritte in die Ausstellung «Andy Warhol. The Late Work» sowie ein exklusiv für die aktuelle Schau in limitierter Auflage produziertes S-Sign-T-Shirt mit dem markanten S-Zeichen von Andy Warhol. Für Kinder und Jugendliche werden gratis Luftballons mit dem Kunstmuseum-Liechtenstein-Logo abgegeben. (PD)

Zürcher Tangowoche

ZÜRICH – Zürich wird vom 24. Juli bis zum 1. August zur europäischen Metropole des Tango Argentino. Während den neun Tagen und Nächten der Zürcher Tangowoche kommen sowohl Tänzer als auch Musikbegeisterte auf ihre Rechnung. Das Festival bietet neben mehr als 40 Tanzkursen mit internationalen und Schweizer Tanzlehrern auch eine Fülle von Konzerten und Tangobällen mit hochkarätigen Tangoorchestern. Als Premiere zeigt die Tangowoche in diesem Jahr zudem den Film «Blue Tango in Buenos Aires» von Alexandra Prusa. Eröffnet wird die diesjährige Zürcher Tangowoche mit der Premiere von «Blue Tango in Buenos Aires» von Alexandra Prusa und einem grossen Tangoball in der Zürcher Schiffbauhalle. Weitere Informationen unter www.tangowoche.ch. (PD)

«Traurige Liebhaber!»

Bregenzer Festspiele mit Weill-Opernabend eröffnet

BREGENZ – Zur Eröffnung der Festspiele am Mittwoch wurde ein alter Traum wahr. Nicolas Brieger hat die von Kurt Weill (1900-1950) als Geschwisterpaar bezeichneten Opern «Der Protagonist» und «Royal Palace» erstmals zusammen aufgeführt. Als Bindeglied beider Werke dienen die Themen unerfüllte Liebe und Eifersucht sowie das Ende der Bilder.

• Arno Löffler

Beide Opern, von Kurt Weill als Geschwisterpaar bezeichnet, handeln von unerfüllter Liebe und Eifersucht. Und doch sind «Der Protagonist» (Libretto von Georg Kaiser) und «Royal Palace» (Libretto von Iwan Goll) grundverschieden: Während das eine Stück eine grelle Komödie über das Verschwimmen der Grenzen von Schauspiel und Wirklichkeit ist, streicht die völlig unwirkliche Oper «Royal Palace» die Künstlichkeit der Kunstform Oper heraus, wobei am Schluss auch hier Irrealität und – gespielt – Realität aufeinanderprallen. Regisseur Brieger deutet die beiden Einakter als Stücke über die Wahrnehmung, über «das Ende der Bilder».

Die Inszenierung bedient sich zweier Mittel, um eine Verbindung zwischen den Einaktern herzustellen: Zunächst sind beide Stücke im Wesentlichen gleich besetzt. Und: Ein nach vorne gekippter, reflektierender, gleichzeitig lichtdurchlässiger Schirm am hinteren Bühnenrand dient als ständige Projektionsfläche vorgefertigter und live aufgenommener Bilder, reflektiert aber auch das Geschehen auf der Bühne vor und hinter dem Schirm:



«Ich brauche dich!» «Ich liebe dich!» «Ich halte dich!» Der Geliebte von gestern, der Verliebte von morgen und der Ehemann kämpfen im «Royal Palace» um Dejaniras Liebe.

ein cleveres Mittel, um den Aspekt Wahrnehmung/Bild/Wirklichkeit/Ineinanderfliessen der Ebenen umzusetzen. Besonders phantastisch ist die projizierte Bilderwelt in «Royal Palace», das bereits 1927 mit Filmeinblendungen gespielt wurde.

Um die Aufhebung der Trennung der Ebenen zu unterstreichen, wurden die gesprochenen Dialoge im «Protagonisten» um kleine Gags erweitert, in denen die Schauspieler mit dem Publikum oder dem Dirigenten interagieren oder sonst aus der Rolle fallen und ihre Dialoge zerpfücken. Die Stücke sind hervorragend besetzt, auch wenn das Schauspielersische im kalten, surre-

alen Hotelambiente von «Royal Palace» weniger zur Geltung kam als in der «Schwesteroper». Umwerfend der dem Wahnsinn anheimfallende Protagonist Gerhard Siegel. Roland Bracht war als 1. Schauspieler im «Protagonisten» irrsinnig komisch und als alter Fischer in «Royal Palace» beängstigend unheimlich. Gesanglich begeisterte vor allem Catherine Naglestad als Schwester/Dejanira. Dirigent Yakov Kreizberg zeigte, was für eine suggestive Kraft der Weill-Partitur innewohnt. Mit den Wiener Symphonikern erzeugte er v. a. bei «Royal Palace» ein sehr fein nuanciertes, klangliches Pendant zum surrealen Bühnengeschehen.

KONZERTE

15. Szene-Openair am Alten Rhein Lustenau

LUSTENAU – Bereits zum 15. Mal findet in Lustenau vom 6. bis 8. August das Szene-Openair statt! Auf dem ausschliesslich ehrenamtlich organisierten Festival, am idyllischen Alten Rhein gelegen, treten an drei Tagen auf zwei Bühnen 32 Bands auf. Als Headliner gastieren am Freitag Bands wie Bauchklang und Sportfreunde Stiller. Für Samstag konnten neben weiteren Top-Bands Mia und Gentleman verpflichtet werden. Einen Ohrenschaus bietet auch der Sonntag: Die Happy und Banana Fishbones bei gratis Eintritt. Neben dem internationalen Programm sind auch jede Menge regionale Musik-Talente zu sehen. So wird sich fast die gesamte Vorarlberger Musikszene auf den Bühnen treffen. Als Beispiele seien hier nur Sektor7, Woodlouse, Ninetnine und First Offender erwähnt. Das 15. Szene-Openair bietet aber nicht nur jede Menge akustische Höhepunkte, die Projektgruppe bricolage wird das 15-jährige Jubiläum des Szene-Openairs auch visuell feiern: Nach Sonnenuntergang werden am Freitag und Samstag die Blume am Festivalgelände zur Projektionsfläche. Ein einzigartiges Lichtspiel erwartet die Festivalbesucher. Der neueste Stand des Programms ist täglich aktuell auf www.szene.cc abzurufen. Festivalhotline: 0043/699/10020836 oder 0043699/1184 1601. (PD)



Der Protagonist (Gerhard Siegel) liebt seine Schwester (Catherine Naglestad): «Schwester, ich werde dich heute brauchen wie nie ...»